

Blechlawine rollt

SITZKISSENKONZERT Musik für Kinder in Eltville

ELTVILLE (rhe). Bei der Bezeichnung Blechlawine denken nicht nur Erwachsene an eine unübersehbare Schlange motorisierter Verkehrsmittel. Von daher war es zu verstehen, dass die Akteure des zweiten Kinderkonzerts beim Rheingau Musik Festival in einer viersitzigen, hellgelben, wenn auch hölzernen Limousine Platz nahmen, um die Kinder mit den Eigenschaften ihrer Blechblasinstrumente – Trompete, Horn, Posaune und Tuba bekannt zu machen.

Und das geschah, auch dank der geschickten Moderation von Uta Blaumoser, gemäß des Namens Blechlawine, den sich die aus Bayern kommende „mini musik“ gegeben hatte, auf sehr pfiffige und unterhaltsame Art, wenn auch zu Beginn das Auffassungsvermögen der kleinen Besucher mit dem Lernen dreier Liedstrophen etwas strapaziert wurde.

Erst mit Klängen aus Händels „Wassermusik“ kamen die Bläuersolisten auf die Bühne, um in ihrem Viersitzer die Fahrt zu

verschiedenen Konzertauftritten zu beginnen – wenn da nicht immer wieder Hindernisse, so in Form einer Polizistin (Susanne Er) aufgetreten wären. Doch trotz aller Schwierigkeiten konnte man dann doch in München bajuwarisch echt in Lederhosen auftreten. Im vergnüglichen Verlauf des Konzerts wurden auch Kinder vom Sitzkissen weg auf die Bühne geholt, um ihr bläserisches Können (im Hintergrund kräftig professionell unterstützt) anhand zweier Gartenschläuche zu erproben.

Der pädagogische Zeigefinger wurde nur diskret erhoben, so ganz nebenbei wurden Gehörschulung, strukturelle musikalische Abläufe mit Umsetzung in Gebärden, das Erfassen des Rhythmus' betrieben. Zum Abschluss gab es noch den Triumphmarsch aus Verdis „Aida“ in hellem, voluminösem Schmetterklang zu hören – dann heiß es „Bühne frei“ für die Kinder, um die einzelnen Instrumente an Ort und Stelle zu inspizieren.